

Gnueg für alli

Emal hät Jesus mit sine Jünger wellä ällei si. Er isch in es Boot gschtiege und mit de Jünger über de See gfahre. An en Ort wos kei Hüüser und kei Mänsche hät, bloss es paar Bergä. D Lüüt händ aber gseh, wo Jesus ane fahrt. Drum sinds em See na gwanderet, det häre wo Jesus hie wott.

Wo Jesus zum Boot usschtiegt, sind scho es paar hundert Lüüt det. Und es chömed immer meh und meh dezue. Schliessli sinds es paar Tuusig. Manne, Fraue, Chind, Jungi, Alti, Gsundi und Chranki. Wo Jesus die viele Lüüt gseht, hät er Verbarme mit ne. Sie chömed em vor wie Schöf, wo kein Hirt händ. Jesus gaht zu de Lüüt und macht ein Chranke um de ander gsund. Er tröschtet die, wo truurig sind und verzellt enä vo Gott.

Uuschnäll vergaht d Zyt und es wird scho glie Abig. Aber d Lüüt wänd eifach nöd Hei. Sie wänd bi Jesus bliebe. Da chömed d Jünger zu Jesus und säged: *„Herr, es wird scho glie dunkel und d Lüüt händ Hunger. Schicks doch Hei. Dänn chönds underwägs na öppis Znacht poschte!“* Aber mit dem isch Jesus gar nöd iverschtande und seit zuenä: *„Gänd ihr ne doch zässe!“* D Jünger wehred sich und proteschtiered: *„Aber Herr, das gaht doch nöd. Mir chönd doch nöd Brot poschte für soviel Lüüt! Hee, das sind es paar Tuusig! Das wür ja meh als 200 Silberschtuck choschte. Und es wür sowieso nöd für alli lange!“*

Jesus lueget sini Fründ aa und seit zuene: *„Gönd go luege wie viel Brot ume isch und säged mers dänn!“* D Jünger tüend was enä Jesus befohle hät. Nach em Wieli chömeds zrug und mäldet: *„Lueg Herr mir händ en Bueb gfunde, dä hät föif Brot und zwei Fisch debi. Aber was isch das scho? Das langed ja niene hie für so viel Lüüt.“* *„Bringed mer s Brot und d Fisch und säged de Lüüt sie sölled abhockä. Sie sölled sich i Gruppe vo 50 oder 100 Lüüt zämetue.“* D Jünger mached, was ne Jesus seit. Und wäred dem d Lüüt anesitzed, nimmt Jesus s Brot und d Fisch i d Händ, lueged zum Himmel ufe und danked Gott defür. Dänn teilt er s Brot und d Fisch und gits de Jünger. Die verteiled de Znacht a d Lüüt.

Aber schtatt, dass es immer weniger Brot und Fisch hät, wirds immer meh. D Jünger verteiled und verteiled und am Schluss händ alli gnueg. Manne, Fraue und Chind, für alli häts gnueg Zässe. Niemert chunnt z churz. Es gwaltigs Wunder!

Wo dänn alli fertig gässe händ, sammled d Jünger d Reschtä ii. Es söll ja schliessli nüt vergüüdet werdä. D Jünger und au d Lüüt chönds chuume glauwe. Zwölf Chörb voll Brot und Fisch sammled d Jünger ii. Und das obwohl Jesus bloss grad föif Brot und zwei Fisch gha hät. Aber für Jesus isch das keis Problem. Er hät viel meh us dem Bitzeli gmacht. So viel, dass meh als 5000 Mänsche satt worde sind. D Lüüt sind total begeischtered wos das gsehnd. Sie jubled und rüefed: *„Jesus isch wüerkli de Retter, wo mer scho so lang druf wartet. Chömed mir mached en zu öisem König!“*

Aber das laht Jesus nöd zue. Er laht d Lüüt schtah und gaht ganz ällei uf en Berg. Det chnündled er ab und redt mit sim Vater im Himmel. Er ganz ällei.